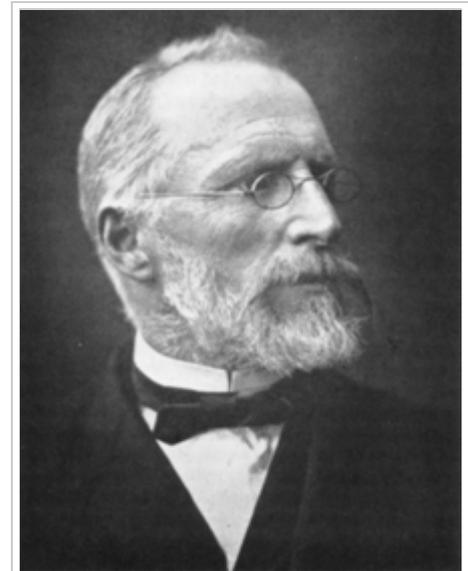


Johann Jakob von Tschudi

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Johann Jakob von Tschudi (* 25. Juli 1818 in Glarus; † 8. Oktober 1889 in Lichtenegg bei Wiener Neustadt) war ein Schweizer Naturforscher, Forschungsreisender, Linguist und Diplomat, der verschiedene Werke zur Quechua-Sprache verfasste.



Tschudi

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Werke
- 3 Literatur
- 4 Weblinks

Leben

Von Tschudi studierte in Leiden, Neuchâtel, Zürich und Paris, später auch in Berlin und Würzburg Naturwissenschaft, bereiste 1838 bis 1843 Peru, lebte seit 1848 auf seiner Besitzung *Jakobshof* in Lichtenegg (Niederösterreich), bereiste 1857 bis 1859 Brasilien, die La-Plata-Staaten, Chile, Bolivien und Peru. Von Tschudi lernte in Lima Mariano Eduardo de Rivero y Ustariz, Direktor des Nationalen Museums für Archäologie, Anthropologie und Geschichte von Perú, kennen und wurde im Rahmen gemeinsamer Studien Co-Autor des Buches *Antigüedades Peruanas*, welches 1851 in Wien publiziert wurde. Von Tschudi ging 1859 als Gesandter der Schweiz nach Brasilien, wo er namentlich auch zum Studium der Einwanderungsverhältnisse die mittleren und südlichen Provinzen bereiste, kehrte 1861 zurück, ging 1866 als schweizerischer Geschäftsträger nach Wien und wurde 1868 zum ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister daselbst ernannt. Seit 1883 lebte er wieder auf seinem Gut.

Werke

- *System der Batrachier* (Neuchâtel 1838)
- *Untersuchungen über die Fauna peruana* (St. Gallen 1844-47, mit 76 Tafeln)
- *Die Kechuasprache* (Wien 1853, 3 Tle.)
- *Ollanta, ein altperuanisches Drama, aus der Kechuasprache übersetzt und kommentiert* (das. 1875)
- *Organismus der Khetsuasprache* (Leipzig 1884)
- *Peru, Reiseskizzen* (St. Gallen 1846, 2 Bde.)
- *Antigüedades peruanas* (mit Don Mariano de Rivero, Wien 1851, mit Atlas)
- *Reisen durch Südamerika* (Leipzig 1866-69, 5 Bde.)

In seinem Werk *The Naturalist in Nicaragua* (Auflage 1873, Seite 120) wird Von Tschudi vom englischen Naturforscher Thomas Belt im Zusammenhang mit der Klassifizierung der Haushunde der Indianer Tropenamerikas erwähnt. Von Tschudi stellt bei den Indianern zwei Hunderassen fest: *Canis caraibicus* (Lesson) und *Canis ingae* (Tschudi).

Literatur

- Friedrich Ratzel: *Tschudi, Johann Jakob von*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 38, Duncker & Humblot, Leipzig 1894, S. 749–752.
- Jeroen Dewulf: *Brasilien mit Brüchen. Schweizer unter dem Kreuz des Südens*, Zürich NZZ Verlag (2007) ISBN 978-3-03823-349-7

Weblinks

Commons: Johann Jakob von Tschudi (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Johann_Jakob_von_Tschudi?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Wikisource: Johann Jakob von Tschudi – Quellen und Volltexte

- Literatur von und über Johann Jakob von Tschudi (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=119315130>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Veronika Feller-Vest: Johann Jakob von Tschudi (<http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D14903.php>) im Historischen Lexikon der Schweiz
- Volltext "Untersuchungen über die Fauna peruana" in der Biodiversity Heritage Library des Internet Archive (<http://archive.org/details/Untersuchungenu00Tsch>)

Vorgänger	Amt	Nachfolger
Ludwig Eduard Steiger	Schweizer Gesandter in Wien 1866–1883	Arnold Otto Aepli

Normdaten (Person): GND: 119315130 | LCCN: n85804983 | VIAF: 95162009 |

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Johann_Jakob_von_Tschudi&oldid=135608045“

Kategorien: Linguist | Naturforscher | Schweizer Diplomat | Schweizer | Geboren 1818 | Gestorben 1889 | Mann

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. November 2014 um 15:32 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.